Grundlagenuntersuchung
Fahrradtourismus in Deutschland

03. November 2026

1.1 Kernbotschaften

Bedeutung & Wirtschaftsfaktor

- Fahrradtourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und stärkt die regionale Wertschöpfung. Von den Ausgaben profitieren nicht nur Gastgewerbe und Tourismusbetriebe, sondern auch Einzelhandel, Mobilität und weitere Dienstleistungen.
- Fahrradtouristische Reisen und Tagesausflüge erzeugen 18,07 Mrd. Euro Bruttoumsatz und 8,37 Mrd. Euro Wertschöpfung. Dieser Einkommensbeitrag entspricht rechnerisch dem durchschnittlichen Primäreinkommen von rund 244.180 Personen.
- 2025 wurden insgesamt 319,3 Mio. fahrradtouristische Aufenthaltstage ermittelt. Sieben von zehn entfallen auf Tagesausflüge. Der Tagestourismus ist damit der mengenmäßig größte Teil des Fahrradtourismus.

Angebot & Nachfrage

- Deutschland hat eine starke Basis geschaffen.
- Seit 2009 hat sich das vermarktete Radroutenangebot von rund 150 auf 320 Routen und von rund 50.000 auf mehr als 100.000 Kilometer etwa verdoppelt.
- Das Interesse ist groß – das Potenzial noch längst nicht ausgeschöpft.
- 27,8 Mio. Menschen interessieren sich stark für Radfahren oder Mountainbiken im Urlaub. Ein erheblicher Teil dieses Interesses wird bislang nicht in tatsächliche Reisen und Ausflüge übersetzt.

Potenzial & Zukunft

- Besondere Potenziale liegen bei Jüngeren, Familien und urbanen Zielgruppen.
- Diese Gruppen zeigen ein hohes Interesse, sind unter den heutigen Fahrradtourismusgästen aber noch vergleichsweise schwach vertreten.
- Zugleich werden die Zielgruppen vielfältiger: Künftig zählen weniger starre Altersgruppen als unterschiedliche Motive, Lebensstile, Fahrradtypen und Nutzungssituationen.
- Die nächste Entwicklungsstufe führt „vom Aufbau zur Wirkung“: Nicht mehr allein der Ausbau von Infrastruktur steht im Mittelpunkt, sondern ihre verlässliche Nutzung und wirtschaftliche Wirkung.
- Konkret heißt das: Aus guter Infrastruktur müssen attraktive, einfach nutzbare und buchbare Reiseangebote werden. Dafür gilt es, Qualitätslücken zu schließen,

Mobilitätsanschlüsse und Fahrradmitnahme zu verbessern, digitale Informationen zu verknüpfen sowie Vermarktung und Vertrieb zu professionalisieren.

Hinweis: Externe Regionalstudien werden im Endbericht beispielhaft herangezogen, ermöglichen aufgrund unterschiedlicher Datenstände und Berechnungsansätze jedoch keinen belastbaren regionalen Wachstumsvergleich.

Fahrradtourismus 2009 und heute – ausgewählte Entwicklungen

	2009	2025/26	Entwicklung
Angebot und Qualität			
Vermarktete Radrouten	150	320	+113 %
Vermarktetes Routennetz	rund 50.000 km	über 100.000 km	mehr als verdoppelt
ADFC-Qualitätsradrouten	5	48	nahezu verzehnfacht
Fahrradtouristische Aufenthaltstage			
Im engeren Sinne (Radfahren als Hauptmotiv)	175 Mio.	218,25 Mio.	+25 %
Im weiteren Sinne (Radfahren als wichtige Aktivität bei anderem Hauptmotiv)	Nicht erhoben	105,05 Mio.	kein Vergleich möglich
Gesamt (engerer und weiterer Sinn)	Nicht erhoben	319,30 Mio.	kein Vergleich möglich
Durchschnittliche Tagesausgaben			
Übernachtungsgäste	64,60 €	105,30 €	+63 % nominal
Tagesgäste	16,00 €	35,70 €	+123 % nominal

Hinweis: Die Gegenüberstellung beschränkt sich auf ausgewählte Kennzahlen, die eine Entwicklung seit 2009 veranschaulichen. Die ökonomischen Gesamtergebnisse – insbesondere Bruttoumsatz und Wertschöpfung – werden nicht direkt gegenübergestellt, da die aktuelle Grundlagenuntersuchung für die Berechnung des Wirtschaftsfaktors auch den Fahrradtourismus im weiteren Sinne berücksichtigt. Veränderungen der Tagesausgaben sind nominal, nicht preisbereinigt und aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung nur eingeschränkt vergleichbar.

1.3 Kurzzusammenfassung

Deutschland hat seine fahrradtouristische Basis seit 2009 erheblich ausgebaut. Das bundesweit vermarktete Routenangebot ist von rund 150 auf 320 Routen gewachsen, das Routennetz von rund 50.000 auf mehr als 100.000 Kilometer – das Angebot hat sich damit in etwa verdoppelt. Gleichzeitig wurden digitale Informationen, Qualitätssicherung und Services deutlich weiterentwickelt.

Auf dieses deutlich gewachsene Angebot trifft ein großes Nachfragepotenzial: 27,8 Mio. Menschen in Deutschland interessieren sich stark für Radfahren oder Mountainbiken im Urlaub. Bei Tagesausflügen setzen allerdings nur vier von zehn Interessierten ihr Vorhaben um, bei Radreisen mit Übernachtung ist es je nach Segment teilweise eine Person von zehn. Besonders bei jüngeren Menschen, Familien und urbanen Zielgruppen bestehen weitere Potenziale; zusätzliche Chancen liegen in ausländischen Quellmärkten und bei älteren, reisefreudigen Zielgruppen mit hohen Ansprüchen an Komfort, Sicherheit und Verlässlichkeit.

Fahrradtourismus ist zugleich ein bedeutender Wirtschaftsfaktor: 2025 wurden 319,3 Mio. fahrradtouristische Aufenthaltstage ermittelt – sieben von zehn entfallen auf Tagesausflüge. Fahrradtouristische Reisen und Tagesausflüge erzeugen 18,07 Mrd. Euro Bruttoumsatz und 8,37 Mrd. Euro Wertschöpfung. Dieser Einkommensbeitrag entspricht dem durchschnittlichen Primäreinkommen von rund 244.180 Personen. Davon profitieren Gastgewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen in den Regionen; hinzu kommen rechnerisch rund 3,5 Mrd. Euro Umsatz durch An- und Abreise.

Einfach nutzbare und buchbare Reiseerlebnisse sind hilfreich: Entscheidend sollte sein, Wege, Mobilität, Service, digitale Informationen, attraktive Produkte und Buchbarkeit zu einem verlässlichen Gesamterlebnis zu verbinden. Ziel sollte es sein, die vorhandene Infrastruktur und das große Interesse wirkungsvoller zusammenzubringen und attraktive, regionale Angebote zu schaffen.